

Jans Fütting,
Hymne up Waossel

Wi Lüe van Waossel - ow Büörger, ow Buur,
Van kiärnige Iärsse un staolt van Natur,
Wi leiwt kien Geschmuese, kien Flauhäserie.
Wi haolt to de Heimat - in Leiw un in Trü.

En Täller voll Suermaus,
'ne Panne voll Wuorst,
Bi ährlicke Arbeit
en Snäpsken for'n Duorst.
Daoto en uoppen,
en plattedüetsket Waort.
Dat leiwt wi Westfaolen,
dat is uese Aort.

Wiet löchtet de Kiärktaon in't siägente Land.
De Waosselsken Fraulü sind wiethän bekannt.
Se sind kiene Aapen - van däftige Aort,
sind flietig un swanker un auk akkoraot.

Wi glitt us de Waosselske Kaorn düör de Kiäll.
Hä lawet dst Hiärtte un striepet de Siäll.
Wat Wunner, dat jerrer en kraiht met Gewaolt:
Et giww blaus en Waossel! - und drup sin wi staolt!

...

Verkinto de tiu êi Basgermana poemo estas JANS FÜTING (*bürgerlicher Name: Johannes Fütting, *1887-12-10 – †1964-11-29*).

Arg-966-1946 (2014-02-05 14:36:21)

Düt Gedicht häff ick, Manfred Retzlaff, funnen in dat Blättken "Wadersloh - ein Dorf im Münsterland". To singen is et nao de Melodie van Alfons Kleinhollenhorst. Seih auk: http://www.lwl.org/literaturkommission/alex/index.php?id=0000003&letter=F&layout=2&author_id=00000637.